

Liebe Patientin, lieber Patient,

Zur jetzt häufig gestellten Frage:

Bin ich Risikopatient im Falle einer Infektion mit dem Corona-Virus?

Es gibt hierfür keine klare Definition, bzw. Abgrenzung oder festgelegte Kriterien.

Aus dem Sinnzusammenhang erörtert:

Schwer an der Coronainfektion erkrankte Patienten haben starke Luftnot durch die erkrankten Atemwege und v.a. der Lunge.

Das Corona-Krankheitsbild wird durch **diejenigen Herzerkrankungen schwerer, die selbst Luftnot, die Sauerstoffversorgung des Körpers beeinträchtigen.**

Das sind **vor allem Patienten mit Herzschwäche**

- durch einen schwachen Herzmuskel,
- nach einem Herzinfarkt mit anschließend reduzierter Herzleistung
- durch einen Klappenfehler, der die Leistungsfähigkeit beeinträchtigt,
- durch uneffektive Kreislaufverhältnisse bei häufig erhöhtem Blutdruck oder Herzrasen.

Um so stärker die Beeinträchtigung durch diese Erkrankung schon vor einer Corona-Infektion, um so mehr wäre man Risikopatient im Falle einer Infektion z.B. mit dem Coronainfektion.

Besondere Rücksicht müssen auch Patienten **mit entzündlichen, infektiösen Erkrankungen** am Herzen haben – z.B. nach einer Herzmuskelerkrankung (Myokarditis).

Umgekehrt: Man wird immer ein höheres Risiko haben als Gesunde, aber man ist **kein HOCH-Risikopatient:**

- wenn man einen Bluthochdruck hat, wenn er gut eingestellt ist,
- wenn man einen Herzinfarkt hatte, nachdem aber die Herzleistung nicht wesentlich beeinträchtigt ist (und der Infarkt eine längere Zeit her ist)
- einen Klappenfehler hat, der die Kreislaufverhältnisse, das Wohlbefinden nicht wesentlich beeinträchtigt usw.

Bleiben Fragen: Kontaktieren Sie uns!

Ihr Kardio-Team Priv.-Doz. Dr. med. Olaf Schulz

www.kardio-west.de

info@kardio-west.de

030-120644519

01520-9115555